

## **Aus dem Gemeinderat Sitzung vom 19. Dezember 2012**

(Gemäß Entscheidung des Gemeinderates in der Sitzung am 22.03.2006 erfolgt die Berichterstattung aus Gemeinderatssitzungen erst nach der Genehmigung des Protokolls durch die Urkundspersonen).

### **TOP 1 – Benennung der Urkundspersonen**

**Auf Vorschlag der Verwaltung bestellt der Gemeinderat einstimmig und ohne Aussprache Herrn GR Röser und Herrn GR Kumler zu Urkundspersonen für diese Sitzung.**

### **TOP 2 – Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft**

**Von der Möglichkeit Fragen zu stellen bzw. Anregungen zu geben, wird durch die anwesenden Bürger kein Gebrauch gemacht.**

### **TOP 3 – Kenntnisgabe der Niederschriften über die Gemeinderatssitzung (Nr. 10/2012) vom 14.11.2012**

**Dem Gemeinderat werden die Niederschriften (öffentlich und nichtöffentlich) der Gemeinderatssitzung Nr. 10 vom 14.11.2012 bekanntgegeben. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschriften werden ohne Aussprache einstimmig genehmigt.**

### **TOP 4 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.11.2012**

#### zu TOP 12 – Personalangelegenheiten

#### - Besetzung der Stelle eines Revierförsters für den Gemeindewald

Der Gemeinderat hat sich für eine zukünftige Beförderung des Nußlocher Waldes durch den Rhein-Neckar-Kreis ausgesprochen. Die Verwaltung wurde ermächtigt eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

**BM Rühl** erläutert, dass die Verwaltung nach der Zurrufsetzung von Herrn Reichenbacher bei der Stadt Leimen nachgefragt hat, ob zukünftig eine gemeinsame Beförderung der Reviere von Nußloch und Leimen unter Kostenaufteilung denkbar ist. Dies wurde zwischenzeitlich verneint. Als Begründung wurde der umfangreiche Tätigkeitsbereich von Herrn Reinhard im Leimener Forst genannt. Eine dauerhafte Ausdehnung seiner Arbeit auf das Nußlocher Revier sei daher nicht möglich. Entgegen dieser Einschätzung gibt **BM Rühl** zu bedenken, dass die übliche Reviergröße zwischen 1.200 ha und 1.400 ha beträgt. Allein unter diesem Gesichtspunkt erschien eine gemeinsame Beförderung sinnvoll, da weder der Nußlocher Forst, mit ca. 327 ha Gemeindewald (zzgl. ca. 50 ha Privatwald), noch das Leimener Revier (rund 400 ha) auch zusammen keine entsprechende Größe aufweisen. Auch im Falle einer gemeinsamen Beförderung würde, wie dargelegt, die übliche Reviergröße nicht erreicht.

Zwischenzeitlich hat sich der Gemeinderat mit den bestehenden Alternativlösungen auseinandergesetzt und sich für eine zukünftige Beförderung durch den Rhein-Neckar-Kreis ausgesprochen. In diesem Zusammenhang macht **BM Rühl** darauf aufmerksam, dass kreisweit mit Sinsheim, Eberbach, Epfenbach mit Spechbach, Leimen und Nußloch der-

zeit nur noch sechs (von 54) Gemeinden eine eigene Beförsterung durchführen. In allen anderen Revieren erfolgt bereits jetzt eine Beförsterung durch den Kreis.

#### zu TOP 13 – Stromlieferungsvertrag mit der EnBW für die Jahre 2015 und 2016

Die Gemeinde Nußloch schließt bereits jetzt mit der EnBW AG einen neuen Kommunalvertrag über den Belieferungszeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2016 ab. An einer europäischen Ausschreibung der Strombelieferung durch den Gemeindetag Baden-Württemberg nimmt die Gemeinde Nußloch für Bezugszeiträume bis Ende 2016 nicht teil.

#### zu TOP 19 – Abrundungssatzung Maisbach - Antrag auf Aufnahme eines Grundstückes

Der Gemeinderat hat sich dagegen ausgesprochen, einen Antrag auf Aufnahme eines Grundstückes in den Geltungsbereich der Abrundungssatzung Maisbach anzunehmen und ein Verfahren zur Änderung dieser Satzung durchzuführen. Insoweit hält der Gemeinderat an seinen bisherigen Beschlüssen bei ähnlichen oder gleichbelagerten Anträgen fest.

#### zu TOP 20.1 – Grundstücksvermarktung „Beim Seidenweg“

Die Gemeinde Nußloch veräußert das Grundstück Flst.Nr. 9026, Am Wolfsberg, mit 305 qm.

#### **TOP 5 – Haushalt 2013**

#### **- Einbringung des Verwaltungsentwurfes für den Gemeindehaushalt und den Wasserversorgungsbetrieb**

Nachfolgend der Vortrag von **BM Rühl** zur Haushaltseinbringung, teilweise im Wortlaut (kursiv gedruckt):

*Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,  
verehrte Gäste,*

*der Zeitpunkt der Haushaltseinbringung erfolgt im Gesetzessinne nach § 79 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg beinahe noch rechtzeitig. Die sich an die heutige Haushaltseinbringung anschließende Vorberatung im Verwaltungsausschuss am 09. Januar 2013 soll im Haushaltsbeschluss in der Gemeinderatssitzung am 23. Januar 2013 münden.*

*Mit einem Zitat von OB Manfred Rommel möchte ich die diesjährige Haushaltsrede beginnen: „Das Wunschdenken hat nicht nur die Köpfe verwirrt, sondern auch in unseren Budgets tiefe Spuren hinterlassen.“*

*Dieses Zitat gehört Gott sei Dank für Nußloch schon ein Jahrzehnt der Vergangenheit an, hat uns jedoch ab dem Haushaltsjahr 2002 viele Anstrengungen abverlangt, um an dem Punkt anzukommen, den ich mir bei Beginn meiner Tätigkeit hier in Nußloch herbeigewünscht habe. Genau dieses erreichte Zwischenziel möchte ich mit den nachfolgenden Ausführungen näher beleuchten.*

Dies beginnt mit dem noch aktuellen **Haushaltsjahr 2012**, das wir deutlich besser als geplant abschließen werden. Diese Verbesserungen darf ich kurz nach aktuellem Stand ausführen:

Mehreinnahmen

Gewerbsteuer	1,675 Mio. €
Einkommensteueranteil	0,39 Mio. €
Finanzausgleich	0,2 Mio. €
Zwischensumme	2,265 Mio. €

Mehrausgaben

Zuschüsse Kinderbetreuung	0,14 Mio. €
Gewerbsteuerumlage	0,253 Mio. €
Zwischensumme	0,393 Mio. €

Bei der Zuführungsrate vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt konnte eine Verbesserung von geplanten 2,008 Mio. € auf 3,88 Mio. € (+1,872 Mio. €) erreicht werden. Dies ist umso aussagekräftiger, wenn man bedenkt, dass das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes nach kameraler Rechnungsart die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde darstellt. Je mehr eine Gemeinde aus laufender Verwaltungstätigkeit an Überschüssen für die Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaften und somit aus eigener Kraft Mittel für Investitionstätigkeiten aufbringen kann, desto leistungsfähiger kann eine Gemeinde gelten.

Im Bereich des Vermögenshaushaltes konnten in Relation zu den Planzahlen Mehreinnahmen durch Grundstücksverkäufe in Höhe von 2,058 Mio. € realisiert werden. Die Verbesserung beziffert sich daher somit auf insgesamt 3,930 Mio. €. Für die Zukunft gilt es aber weiterhin die Tatsache im Hinterkopf zu behalten, dass Grundstückserlöse endlich sind und sich Grund und Boden nicht vermehrt. Aufgabe von Verwaltung und Gemeinderat wird es sein, mit diesen Mitteln, die der Gemeinde nun zugeflossen sind, mit Augenmaß zu wirtschaften. Zielstellung muss daher auch in den kommenden Jahren sein, langfristig die für Investitionen notwendigen Mittel aus dem laufenden Haushalt heraus zu erwirtschaften.

Risiken bei diesem aktuellen Zwischenstand liegen im Bereich der Haushaltsreste und der Abwassergebühr.

Zusammenfassend ist also ein ganz außerordentliches Ergebnis für 2012 zu erwarten.

Auf diesen Zahlen baut der Haushalt 2013 auf, verbunden mit der Hoffnung, dass die Steuereinnahmen auch weiterhin positiv ausfallen werden. Doch auch hier soll eine solide Finanzwirtschaft weiterhin höchste Priorität haben. Dies soll auch weiterhin durch einen ausgeglichenen Haushalt, die Rückführung der Verschuldung sowie durch die Erhaltung der Liquidität sowie des Basiskapitals gewährleistet werden.

Diese Leitziele werden durch den vorliegenden Haushaltsentwurf eingehalten. Die Haushaltsberatungen selbst hierzu gilt es abzuwarten und darauf zu hoffen, dass der Gemeinderat seiner Linie der letzten Jahre treu bleibt.

*Die Konjunktur läuft noch, wird aber durch die Finanzkrise im Euroraum eingetrübt. Es kann sein, dass in den nächsten Jahren die Steuerquellen nicht mehr im notwendigen Umfang fließen werden. Daher sollten in den momentan guten Zeiten die Schritte zur Rückführung der Verschuldung und zum Aufbau der erforderlichen Rücklage unternommen werden sowie für künftige Investitionsmaßnahmen zunächst die Finanzmittel angespart sein. Besonderes Augenmerk gilt es hierbei zu richten auf die weitere Entwicklung der Schullandschaft durch die neue Ausrichtung der Landespolitik sowie auf die Entwicklung der Kinderbetreuung, insbesondere der Kleinkindbetreuung.*

*Gerade für die Zukunft wird daher ein weiteres Zitat von OB Rommel seine berechtigte Bedeutung haben. Dieses lautet:*

*„Finanzpolitik ist letztlich nichts anderes als die Anwendung der 10 Gebote, kombiniert mit den Grundrechenarten“.*

*Dies bedeutet für die Gemeinde Nußloch weiterhin,*

- *die Abhängigkeit, dass ein Großteil der Einnahmen von außen kommen muss,*
- *der Abverkauf der Baugrundstücke in den letzten zwei Jahren besser als geplant abgelaufen ist, die Grundstücke sich jeweils jedoch nur einmal veräußern lassen,*
- *die KWG ihre Zinslast zwischenzeitlich erwirtschaftet und somit keine finanzielle Belastung mehr darstellt.*

*Aufgrund der spürbar verbesserten finanziellen Situation bringt die Verwaltung daher den Haushalt 2013 ohne Erhöhungsvorschläge für Steuern und Gebühren ein.*

In der Folge veranschaulicht **BM Rühl** die Entwicklung der Finanzsituation der Gemeinde Nußloch in den vergangenen Jahren (2002 bis 2012) anhand einiger Schaubilder.

Sodann geht **BM Rühl** näher auf den **Haushalt 2013** ein:

Im Einzelplan 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) werden im Vergleich zum Vorjahr per Saldo voraussichtlich 791.650,- € weniger zur Verfügung stehen. Dies ist insbesondere den kalkulierten Mehrausgaben im Bereich der Finanzausgleichsumlage in Höhe von 572.350,- € (Ansatz 2012: 1.882.650,- €, Ansatz 2013: 2.455.000,- €) sowie im Bereich der Kreisumlage in Höhe von 753.700,- € (Ansatz 2012: 2.570.300,- €, Ansatz 2013: 3.324.000,- €) geschuldet. In diesem Zusammenhang verweist **BM Rühl** auf den Zweijahresversatz des Finanzausgleichsystems. Während die Gemeinde in den Vorjahren beim Finanzausgleich von den durchwachsenen Jahresergebnissen 2009 bzw. 2010 profitiert hat, führt das gute Ergebnis des Jahres 2011 in der Folge zu erhöhten Umlagezahlungen im Haushaltsjahr 2013. Diese Entwicklung wird sich auch im Jahr 2014 fortsetzen.

Mehreinnahmen werden insbesondere im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (+ 415.800,- €) zu erwarten sein. Im Hinblick hierauf macht **BM Rühl** darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Nußloch mit 609,- € je Einwohner den höchsten Einkommensteueranteil pro Kopf im gesamten Rhein-Neckar-Kreis aufweist und dies mit großem Abstand vor Hirschberg an der Bergstraße mit 505,- €. Diese Zahlen machen deutlich, welche Bedeutung sich hieraus für die Finanzsituation der Gemeinde ergibt, zumal diese Einnahmequelle eine Kalkulierbarkeit (im Gegensatz zur Gewerbesteuer) aufweist. Bei der Betrachtung der Entwicklung der Realsteuern hingegen ist die Abhängigkeit der Gewerbesteuererinnahmen von den jeweils aktuellen konjunkturellen Gegebenheiten sehr deutlich. Nichtsdestotrotz wird bei der Gewerbesteuer, ebenso wie bei

den Schlüsselzuweisungen vom Land (+ 86.900,- €), im kommenden Jahr mit Mehreinnahmen von ca. 50.000,- € zu rechnen sein. Die Höhe der tatsächlichen Einnahmen durch die Gewerbesteuer im Jahr 2012 kann zum momentanen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden, da sich im laufenden Haushaltsjahr noch Änderungen ergeben können.

Zudem geht **BM Rühl** im Rahmen seiner Ausführungen auch auf die Entwicklung der Vollzeitstellen und der hierdurch hervorgerufenen Personalkosten ein. Hierbei wird ersichtlich, dass die in der Vergangenheit (2002 bis 2012) getätigten Einsparungen am Personalkörper (Personalabbau) von rund 1 Mio. € pro Jahr maßgeblich zur Konsolidierung des Haushaltes beigetragen haben. Für das Haushaltsjahr 2013 ist aufgrund von bereits beschlossenen Neueinstellungen in der Kämmerei, im Hauptamt und im Bauamt sowie der tariflichen Entwicklungen mit einem leichten Anstieg der Personalkosten zu rechnen.

Der Stand der Schulden (Kernhaushalt + KWG) wird sich im Laufe des Jahres 2013 auf 9.761.583,- € reduzieren. Dem gegenüber steht die allgemeine Rücklage der Gemeinde, die sich per 31.12.2012 (voraussichtlich) auf prognostizierte 13.887.855,- € beziffern wird. In den vergangenen Wochen wurden vorhandene freie Finanzmittel in Festanlagen gebunden - 5 Mio. € auf zwei Jahre bzw. 6 Mio. € auf sechs Jahre – wobei letztgenannte Anlage vorzeitig beendet werden kann, wenn die Verwendung der Mittel anderweitig (bspw. zur Ablösung von Krediten oder Investitionen) erforderlich wird. Trotz aller Konsolidierungsbestrebungen belaufen sich die Nettoinvestitionen der Gemeinde Nußloch im Zeitraum von 2002 bis 2012 auf 28.545.777 € (davon Zuschüsse: 4.829.454,- €), was in diesem Zusammenhang als Erfolg gelten darf.

Das Gesamtvolumen des Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2013 beziffert sich auf 25.302.280,- € (davon 22.522.460,- € im Verwaltungshaushalt und 2.779.820,- € im Vermögenshaushalt). Darin berücksichtigt sind eine geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt von 936.420,- € sowie eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 184.420,- €.

Abschließend werden durch **BM Rühl** die im Haushaltsjahr 2013 vorgesehenen Investitionen aufgezeigt. Hierbei nicht berücksichtigt ist eine eventuelle Sanierung der Olympiahalle. Die aktuelle Kostenaussage des Architekten Romanowski beziffert sich auf 2,8 Mio. € zzgl. 18 % Nebenkosten und 19 % USt (insgesamt 3,9 Mio. €). Die Kosten für die Sanierung des Untergeschosses der Olympiahalle sind hierin nicht enthalten. Diese würde zusätzlich mit rund 300.000,- € zu Buche schlagen.

*Dankbar sind wir seitens der Verwaltung über die erfolgten sehr zurückhaltenden Wünsche der Fraktionen für den kommenden Haushalt. Hier erkennt auch die Bürgerschaft den verantwortlichen Umgang des Kollegialorganes Gemeinderat mit der eigenen Situation, gerade aber auch den kommunal nicht beeinflussbaren Rahmenbedingungen.*

*Uns allen wünsche ich, dass wir während unserer gemeinsamen „Amtszeit“ auch wieder über anwesendes Geld und dessen Verwendung diskutieren dürfen. Hiermit verweise ich den Haushalt 2013 in die Vorberatung des Verwaltungsausschusses unter Einladung des Gesamtgemeinderates.*

**Der Gemeinderat nimmt den Verwaltungsentwurf für den Gemeindehaushalt und den Wasserversorgungsbetrieb zur Kenntnis und verweist ihn in die Beratung.**

## **TOP 6 – Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt** **- Stellungnahmen der Verwaltung**

Dem Gemeinderat wird in der heutigen Sitzung der Prüfbericht der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2003 bis 2008 der Gemeinde Nußloch sowie der Jahresabschlüsse des Wasserversorgungsbetriebes im vorgenannten Zeitraum zur Kenntnis gebracht. Nach § 114 GemO ist der Gemeinderat über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichtes zu unterrichten. Hierzu legt die Verwaltung dem Gemeinderat die einzelnen öffentlich zu behandelnden Prüfungsfeststellungen inkl. der jeweiligen Stellungnahmen vor.

**BM Rühl** erläutert ergänzend, dass die Verzögerung bei der Unterrichtung des Gemeinderates über die wesentlichen Prüfungsfeststellungen insbesondere der aktuellen Personalsituation in der Kämmerei geschuldet war. Zusätzlich hierzu galt es in den vergangenen Wochen auch die Abrechnung der Vorleistungen der KWG als Erschließungsträger des Baugebietes „Südhang Alter Berg“ inhaltlich zu vervollständigen. Die hierbei entstandenen Vorhaltekosten in Höhe von 392.169,- € netto (KWG und Gemeinde zusammen) werden in der Folge mit der EnBW als Erschließungsträger des Baugebietes „Beim Seidenweg“ abzurechnen sein. Die Sichtung der Unterlagen wurde insbesondere auch von dem ehemaligen Geschäftsführer der KWG, Herrn Gerd Leibig, vorgenommen, da sich die Prüfung als sehr aufwendig erwies.

Des Weiteren macht **BM Rühl** darauf aufmerksam, dass in der heutigen Sitzung über 19 Einzelpunkte öffentlich berichtet wird. Für die öffentlich zu behandelnden Prüfungsfeststellungen sind keine Beschlüsse zu fassen.

**Erörterungswünsche werden durch die Mitglieder des Gemeinderates nicht vorgebracht.**

**Der Gemeinderat nimmt die Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde sowie die Stellungnahmen der Verwaltung zur Kenntnis.**

## **TOP 7 – Abwassergebühren** **- Änderung der Gebührensatzung**

**BM Rühl** verweist eingangs auf die Sitzungsunterlagen. Der Vorschlag der Verwaltung sieht vor, die Abwassergebühren für das Jahr 2013 nicht neu zu kalkulieren, sondern zur Ermöglichung einer gewissen Kontinuität in den Verbrauchsgebühren die Gebührensätze des Jahres 2012 auch ab dem 01.01.2013 anzuwenden. Die Schmutzwassergebühr wird demnach auch im kommenden Jahr 1,61 € je m<sup>3</sup> Abwasser bzw. die Niederschlagswassergebühr 0,39 € je m<sup>2</sup> versiegelte Fläche betragen.

In den vergangenen Jahren hat sich immer mehr herausgestellt, dass eine jährliche Neukalkulation der Verbrauchsgebühren bei Wasser und Abwasser eine gewisse Gebührenkontinuität sehr schwer macht, da von Jahr zu Jahr größere Schwankungen auftreten können, die sich kurzfristig sehr auf die Kalkulationsgrundlagen und damit auf die Gebühr auswirken können, die sich aber auf einen mittelfristigen Zeitraum betrachtet, meist wieder ausgleichen. Um dem Rechnung zu tragen, sieht das Kommunale Abgabenbesetz (KAG) in § 14 Abs. 2 für die Verbrauchsgebühren einen mittelfristigen Kalkulationszeitraum von fünf Jahren vor, innerhalb dem in diesem Zeitraum entstandene

Überdeckungen zurückgegeben werden müssen und entstandene Unterdeckungen wieder aufgeholt werden sollten. Für die Beibehaltung der Abwassergebühren über das aktuelle Jahr hinaus ist aus redaktionellen Gründen die Änderung der Satzung notwendig.

Auch die Wassergebühren sollen im Jahr 2013 in Relation zum Vorjahr unverändert bleiben. Hierzu ist keine Satzungsänderung notwendig. Im Jahr 2014 soll dann eine Neukalkulation der Gebühren erfolgen, bei welcher auch den zuletzt erwirtschafteten Gewinnen des Eigenbetriebes Wasserversorgung Rechnung getragen werden soll.

**Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen**

**B e s c h l u s s:**

**Der Gemeinderat beschließt, die Abwassergebührensätze des Jahres 2012 beizubehalten und auch für den Zeitraum ab 01.01.2013 anzusetzen sowie die entsprechende Änderung der Abwassersatzung.**

**TOP 8 – Annahme von Spenden nach den Richtlinien vom 17.05.2006**

- GR Dr. Neuweiler rückt aufgrund von Befangenheit vom Sitzungstisch ab -

**BM Rühl** erläutert, dass es sich um 12 Spenden mit einem Gesamtbetrag von 1.930,- € handelt. 1.000,- € hiervon kommen allein der freiwilligen Feuerwehr Nußloch zu Gute.

**Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen**

**B e s c h l u s s:**

**Die 12 aufgeführten Spenden werden angenommen.**

**TOP 9 – Fragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderates**

**TOP 9.1 – Schließung des Treff-Marktes in der Massengasse**

**GR Kettemann** stellt fest, dass der Treff-Markt in der Massengasse zum 15.12.2012 geschlossen wurde. Im Raum steht seinem Wissen zufolge der Umzug des Penny-Marktes in die nun leeren Räumlichkeiten. Er möchte in Erfahrung bringen, ob der Verwaltung Näheres hierzu bekannt ist.

**BM Rühl** antwortet, dass nach seinem Informationsstand ein Umzug des Penny-Marktes bis spätestens März 2013 in die seitherigen Räumlichkeiten des Treffs erfolgen soll. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die schnellstmögliche Realisierung des Umzuges angestrebt wird. Ein Bäcker soll nach den Planungen im Vorkassenbereich nicht wieder angesiedelt werden, da ein solcher (Bäckerei Sailer) bereits auf der gegenüberliegenden Seite vorhanden ist. Für das Gelände, auf dem momentan noch der Penny-Markt steht, ist wohl mit einem Antrag auf Wohnbebauung seitens des Eigentümers zu rechnen.

**TOP 9.2 – Beleuchtung Bushaltestelle Hauptstraße 74**

**GRätin Veits** erläutert ihre Beobachtungen, wonach die Bushaltestelle Lindenplatz (Hauptstraße 74) in den Abendstunden nicht ausreichend beleuchtet ist. Sie regt an, hier Abhilfe zu schaffen.

**BM Rühl** sichert eine Überprüfung durch das Bauamt zu.

### **TOP 9.3 – Erhöhung der Parkgebühren in der Parkgarage**

**GR Herb** wurde durch die Bürgerschaft auf die Erhöhung der Parkgebühren in der Parkgarage angesprochen. Insbesondere wurde hierbei bemängelt, dass das Parken ab 19.00 Uhr nicht mehr kostenfrei sei.

**BM Rühl** erläutert, dass die Parkgebühren in der Parkgarage angepasst werden sollen. Einen entsprechenden Beschluss hat der Aufsichtsrat der KWG, in deren Eigentum sich die Parkgarage befindet, im Rahmen seiner letzten Sitzung getroffen. Für den öffentlichen Bereich ist eine Erhöhung von 0,20 € auf 0,50 €/ Stunde vorgesehen. Ebenso wird hinsichtlich der Vermietung von Parkflächen eine Anpassung erfolgen. So soll der Preis für eine Monatskarte von 25,- € auf 35,- € erhöht werden. Zudem ist die Einführung einer Jahreskarte für 400,- € geplant.

Im Rahmen seiner Ausführungen verweist **BM Rühl** darauf, dass die Parkgarage in den zurückliegenden Monaten saniert wurde. Hierbei sind Investitionskosten in Höhe von rund 95.000,- € entstanden. Die bisherigen jährlichen Einnahmen der KWG durch den Betrieb der Parkgarage beziffern sich auf ca. 22.000,- €. Eine Deckung der laufenden Aufwendungen ist hierdurch jedoch nicht gegeben. Durch die Erhöhung der Parkgebühren soll zumindest eine Deckung der laufenden Kosten erreicht werden. Hierbei nicht berücksichtigt bleiben weiterhin Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen sowie für die Bildung von Rücklagen für zukünftige Investitionen. Zudem weist **BM Rühl** hinsichtlich der Beschwerden über die Anpassung der Parkgebühren darauf hin, dass sich Gebührensätze in Nußloch in Relationen zu denen anderer Gemeinden auf einem sehr moderaten Niveau bewegen. In diesem Zusammenhang verweist er auf einen entsprechenden Artikel in der Rhein-Neckar-Zeitung vom 13.11.2012. Zur Äußerung von GR Herb führt **BM Rühl** aus, dass für das Nachtparken (von 19.00 Uhr bis 8.00 Uhr) bereits seit vielen Jahren eine Gebühr von 1,00 € erhoben wird. Diese Regelung soll auch zukünftig beibehalten werden.

### **TOP 9.4 – Bepflanzung Solarpark**

Durch die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wurde im Rahmen der Gemeinderats-sitzungen vom 15.05.2012 und 17.10.2012 bemängelt, dass bisher keine Begrünung des Solarparks durch den Investor realisiert wurde. Die Verwaltung hatte dem Gemeinderat am 20.06.2012 nach erfolgter Eruiierung des Sachstandes mitgeteilt, dass die Bepflanzung des Solarparks für den Herbst diesen Jahres geplant ist.

In der heutigen Sitzung bemängelt **GR Kazmaier** erneut, dass diesbezüglich noch keine Fortschritte erzielt werden konnten.

**BM Rühl** erläutert, dass die Verwaltung gegenüber dem Investor auf eine zeitnahe Umsetzung der Bepflanzung und damit einhergehend auf die Erfüllung des städtebaulichen Vertrages drängt. Aktuell wird im vorgenannten Bereich eine Vermessung der Grundstücksgrenzen vorgenommen. Es sei wohl davon auszugehen, dass der bereits bestehende Zaun auf dem Grundstück des Investors und damit nicht auf der Grundstücks-



grenze errichtet wurde. Die Pflanzung einer Hecke hat ebenfalls auf dem Grundstück des Investors zeitnah zu erfolgen.

### **TOP 9.5 – Altkleidercontainer**

**GR Kazmaier** bemängelt die Anzahl der in Nußloch aufgestellten Altkleidercontainer.

**BM Rühl** ruft in Erinnerung, dass die Verwaltung den Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.11.2011 sowohl über das Vorhaben der ausführenden Firma im Allgemeinen als auch über die einzelnen Standorte anhand eines Lageplans in Kenntnis gesetzt hat. Einwendungen gegen das Vorgehen wurden durch den Gemeinderat damals nicht erhoben. Unabhängig hiervon sichert **BM Rühl** eine Prüfung des Sachverhaltes durch das Bauamt zu. Insbesondere sei in diesem Zusammenhang zu befürchten, dass wiederholt illegal Container aufgestellt wurden. Zudem verweist er darauf, dass dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Vorlage des Konzeptes ohnehin zugesichert wurde, dass die gewählten Standorte nach Ablauf einer gewissen Zeit auf deren Sinnhaftigkeit überprüft werden.

### **TOP 10 – Mitteilungen des Bürgermeisters zu Anfragen aus vergangenen Sitzungen, Informationen und Bekanntgaben der Verwaltung**

#### **TOP 10.1 – Information über die Planungen der Fa. Conceptaplan hinsichtlich der Bebauung Grundstück „Alter Berg“**

**BM Rühl** teilt mit, dass durch die Fa. Conceptaplan zwischenzeitlich mit der Entkernung des sich auf dem Grundstück befindlichen Gebäudes begonnen wurde. Für Januar bzw. Februar 2013 ist der Aushub der Baugruben vorgesehen.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 10.2 – Teilschließung Fa. Leica - Information zur Berichterstattung über die Pressekonferenz vom 18.12.2012**

**BM Rühl** geht darauf ein, dass am 18.12.2012 im Rathaus eine Pressekonferenz bezüglich der Teilschließung der Fa. Leica stattgefunden hat. Eine entsprechende Berichterstattung wurde in der heutigen Rhein-Neckar-Zeitung abgedruckt. In diesem Zusammenhang werden durch **BM Rühl** Teile der Berichterstattung kritisiert. Herr Fink fragte den Bürgermeister im Rahmen der Pressekonferenz, ob er eine Komplettschließung des Betriebes befürchte. Hierauf hat er geantwortet, dass sich die ihm durch die Geschäftsführung übermittelten Informationen lediglich auf die Produktion der Microtome beziehen. Befürchtungen hinsichtlich einer Kompletterverlagerung wurden vom Rechtsanwalt des Betriebsrates bzw. vom Bevollmächtigten der IG Metall Heidelberg und nicht von ihm persönlich geäußert, so **BM Rühl**. Die Berichterstattung von Herrn Fink sei hinsichtlich seiner Aussage korrekturbedürftig.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis**

#### **TOP 10.3 – Teilschließung F. Leica - Information über das Antwortschreiben der Geschäftsführung**

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner Sitzung vom 14.11.2012 einstimmig dafür ausgesprochen, ein gemeinsames Schreiben an die Geschäftsführung der Fa. Leica zu

richten, indem durch BM Rühl das Bedauern und das Unverständnis über die geplante Verlegung der Produktion ausgedrückt werden sollte.

**BM Rühl** informiert den Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung darüber, dass am 05.12.2012 ein entsprechendes Antwortschreiben im Rathaus eingegangen ist. Hierbei wurde in keinsten Weise auf die dargelegte Argumentation eingegangen, sondern lediglich durch Allgemeinsätze versucht, die Teilschließung zu rechtfertigen. Zudem weist **BM Rühl** darauf hin, dass der Brief lediglich durch die Sekretärin der Geschäftsführung unterzeichnet wurde. Hierin lässt sich erahnen, welcher Stellenwert dem Schreiben der Gemeinde Nußloch zugemessen wurde.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

#### **TOP 10.4 – Schlusswort des Bürgermeisters**

**BM Rühl** lässt in einer kurzen Ansprache das zurückliegende Jahr 2012 Revue passieren. Gemeinsam könne man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sein Dank gelte in besonderem Maße dem Gemeinderat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Jahr geleistete hervorragende Arbeit. Gemeinsam sei es gelungen, dass Gemeinwesen in Nußloch voranzubringen. Ebenso gelte es allen Gebühren- und Steuerzahlern zu danken, die im vergangenen Jahr ihren Verpflichtungen nachgekommen sind.

Abschließend wünscht **BM Rühl** allen Anwesenden sowie der gesamten Bürgerschaft für die anstehende Weihnachtszeit friedvolle und besinnliche Stunden im Kreise lieber Menschen und für das neue Jahr 2013 alles erdenklich Gute.